

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

23. Juni 1951

Blatt 1122

Österreich auf dem internationalen Städtekongreß =====

23. Juni (Rath.Korr.) Im englischen Seebad Brighton findet in der Zeit vom 25. bis 30. Juni der 10. Internationale Städtekongreß statt. Die Tagesordnung umfaßt die Aufgabe der Städte auf dem Gebiete des Schul- und Erziehungswesens sowie in der Wasserversorgung und Kanalisation. Der Österreichische Städtebund wird durch seine beiden Obmann-Stellvertreter Vizebürgermeister Karl Honay, Wien, und Bürgermeister Dr. Franz Greiter, Innsbruck, und durch seinen Generalsekretär Bundesrat Hans Riemer vertreten sein.

Wiens Bürgermeister in den letzten hundert Jahren =====

Franz Jonas, der fünfzehnte Bürgermeister seit 1850

23. Juni (Rath.Korr.) Das Revolutionsjahr 1848 mit seinen weitgehenden politischen, gesellschaftlichen und sozialen Umwälzungen verschaffte auch der Gemeindevertretung eine besondere Geltung. Die jeweiligen Bürgermeister von Wien, der glanzvollen Residenzstadt, der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts der damals aufstrebende Liberalismus einen enormen wirtschaftlichen Aufstieg anbahnte, waren im Gegensatz zu ihren feudalen Vorgängern prägnante Persönlichkeiten im politischen Leben, die während ihrer Amtsperiode der Entwicklung auf allen Gebieten den Stempel der Zeit aufdrückten. Die Bürgermeister von Wien sind mit der Geschichte der Stadt eng verbunden.

Unter den Bürgermeistern der letzten hundert Jahre scheinen einige starke Individualitäten auf, deren Namen heute noch ein Begriff sind. Das Verzeichnis der Bürgermeister nach dem Bestande

der Gemeindeordnung vom 6. März 1850 enthält vierzehn Namen. In der Zeit zwischen Seitz und Körner, also in den Jahren 1934 bis 1945 erlebte Wien eine Ära von ernannten Bürgermeister. Der fünfte dieser autoritären Stadtoberhäupter Prikryl ernannte sich in den ersten Umsturztagen des Jahres 1945 selbst zu dieser Würde. Seine Amtsdauer war nur von wenigen Tagen.

Aus den Biographien der gewählten Bürgermeister Wiens in den letzten hundert Jahren kann man entnehmen, daß die meisten aus dem Advokatenstand hervorgingen. Die gebürtigen Wiener und die woanders geborenen Bürgermeister Wiens halten sich ungefähr die Waage. Mit Ausnahme des in Marburg geborenen Dr. Johann Kaspar v. Seiler, der in den Jahren 1851 bis 1861 das Bürgermeisteramt inne hatte, haben die Länder Böhmen und Mähren die größte Anzahl von Bürgermeistern geliefert. So stammte Dr. Zelinka aus Wischau, Dr. Julius Newald aus Neutitschein, Josef Strobach aus Wernstadt und Dr. Körner aus Komorn.

Die meisten Bürgermeister kamen ins Rathaus als Männer in besten Jahren. Nur drei Bürgermeister waren unter 50, nämlich Dr. Kaspar, Dr. Grübel und Josef Strobach, wobei der letztgenannte mit 44 Jahren der jüngste Bürgermeister Wiens wurde. Die meisten Bürgermeister wurden im Alter zwischen 50 und 55 gewählt. Zu dieser Gruppe gehört der Reihenfolge nach Dr. Felder, Dr. Newald, Dr. Brix, Dr. Lueger, Dr. Weiskirchner und auch Karl Seitz. Franz Jonas, der fünfzehnte in der Reihe der gewählten Bürgermeister unserer Stadt zählt mit seinen 51 Jahren zur starken Gruppe der Fünfziger. Dr. Körner war am Tage seiner Wahl zum Bürgermeister bereits 72 Jahre alt. Nur um drei Jahre jünger war Eduard Uhl als er im Jahre 1862 zum Bürgermeister gewählt wurde. Über sechzig waren zur Zeit ihrer Wahl nur noch Dr. Zelinka, Dr. Neumayer und Jakob Reumann.

Die Amtsperiode der Wiener Bürgermeister in den letzten hundert Jahren, inbegriffen der Bürgermeister der Zwangsherrschaft über Wien in den Jahren des Faschismus, betrug etwa fünf Jahre. In der Tat war die Amtsdauer aber sehr unterschiedlich. Zwei der nach 1851 gewählten Bürgermeister blieben im hohen Amt kaum ein Jahr, weitere zwei nur zwei Jahre. Am längsten blieb Bürgermeister Dr. Lueger, nämlich 13 Jahre. Ihm folgen Karl Seitz mit 11 Jahren, Dr. Kaspar mit 10 Jahren, Dr. Felder mit 9 Jahren, Eduard Uhl mit 8 Jahren und Dr. Zelinka und Dr. Weiskirchner mit je 7 Jahren.

Zugang zur Abfahrtstelle des Westbahnhofes erleichtert

=====

23. Juni (Rath.Korr.) Im Hinblick auf die Reisezeit und unter Berücksichtigung der durch den Umbau der Mariahilfer Kreuzung herbeigeführten ungünstigen Verkehrsverhältnisse wird von Montag, den 25. Juni an auf die Dauer dieser Arbeiten eine "Haltestelle nach Bedarf" in der Mariahilfer Straße bei der Gerstnergasse in der Fahrtrichtung von der Stadt errichtet, um den Fahrgästen den Zugang zur Abfahrtstelle des Westbahnhofes zu erleichtern.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

=====

23. Juni (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 29. Mai von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Hinterbrühl" gebracht wurden, am Montag, dem 25. Juni, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 10.30 Uhr von Wien 1., Rathaus. Lichtenfelsgasse, abzuholen.

Vorbereitung auf die Meisterprüfung

=====

23. Juni (Rath.Korr.) Die städtische einjährige Meisterinnenschule für Damenkleidermachen in Wien 15. bereitet Gesellinnen, die über den Nachweis einer mindestens einjährigen Praxis im Gewerbe verfügen, auf die Meisterprüfung für das Damenschneiderhandwerk vor. Das Zeugnis über den erfolgreichen Besuch dieser Meisterinnenschule berechtigt bei Erfüllung der allgemeinen gesetzlichen Voraussetzungen zur Zulassung zur Meisterprüfung.

Die Einschreibungen finden bis einschließlich 30. Juni täglich von 8 bis 16 Uhr und ab 3. Juli jeden Dienstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr in der Schulkanzlei 15., Sperrgasse 8-10, statt. Die Aufnahmeprüfung in die einjährige Meisterinnenschule ist für den 30. August angesetzt.

Der Verkehr auf dem Margaretengürtel
=====

23. Juni (Rath.Korr.) Wegen der beginnenden Bauarbeiten an der Straßenunterführung Matzleinsdorfer Platz wird ab Montag, den 25. Juni, 7 Uhr früh, der Fahrzeugverkehr auf dem Margaretengürtel in beiden Richtungen zwischen Kohlgasse und Matzleinsdorfer Platz gesperrt.

Die Zufahrt zum Matzleinsdorfer Platz erfolgt über die Umleitung Kohlgasse - Grünwaldgasse.

Hans Hauenschild zum Gedenken
=====

23. Juni (Rath.Korr.) Auf den 26. Juni fällt der 50. Todestag von Professor Hans Hauenschild, der sich durch seine wissenschaftlichen Arbeiten über hydraulische Bindemittel und durch seine praktische Betätigung in der Zementindustrie den Ruf eines bedeutenden Fachmannes erworben hat.

Am 14. August 1842 in Windisch-Garsten geboren, wirkte er nach Beendigung der naturwissenschaftlichen Studien zunächst als Gymnasialprofessor in Kremsmünster und als Erzieher am Wiener Hof. In der Folge übernahm er die Leitung und Einrichtung verschiedener Fabriken in Österreich, Deutschland und in der Schweiz. In Wien begründete er die Versuchsanstalt für Baumaterial, die das erste österreichische Institut seiner Art war. In diese Zeit fallen u.a. seine geologischen Studien für die Quellwasserleitung und für die St.Gotthardbahn, die Herausgabe des "Katechismus für Baumaterialien" mit seiner grundlegenden Mörteltheorie und die Mitarbeit am Handbuch der Architektur. In Berlin gründete er die Technisch-Chemische Anstalt für Zementindustrie und befaßte sich mit der Errichtung von Zementfabriken sowie mit der Einführung des Systems eines von ihm erfundenen kontinuierlichen Zement schachtofens in ganz Europa. Hauenschild hat sich auch an den internationalen Konferenzen zur Vereinbarung einheitlicher Materialprüfungsmethoden und an den Kommissionen zur Ausarbeitung von Normen für Portlandzement und Kalk verdienstvoll beteiligt.

Ein neuer Gaststättenbetrieb an der Höhenstraße
=====

23. Juni (Rath.Korr.) Die vielen Besucher des Wiener Waldes werden nun an der Höhenstraße vom Kahlenberg auf den Leopoldsberg die bekannte Gastwirtschaft "Josefinenhütte" im neuen Glanz vorfinden. Die Kahlenberg A.G. hat diesen Restaurationsbetrieb in-standsetzen und wesentlich vergrößern lassen.

Vizebürgermeister Honay, in seiner Eigenschaft als Präsident der Kahlenberg A.G., nahm gestern nachmittag in Anwesenheit von Vizebürgermeister Weinberger, der Stadträte Mandl, Dkfm. Nathschläger und Dr. Robetschek, und einer Anzahl von Gemeinderäten, Funktionären der Kahlenberg A.G. sowie der am Bau der Josefinenhütte beschäftigten Arbeiter die Eröffnung des neuen Betriebes vor. Er verwies in seiner Ansprache darauf, daß hier auf geschichtlichen Boden auf einem der schönsten Plätze des Wiener Waldes in kurzer Zeit fleißige Arbeiterhände ein schönes Werk geschaffen haben, das der breiten Bevölkerung als Volksgaststätte zur Erholung dienen soll. Vizebürgermeister Honay dankte allen Männern, die an dem im heurigen Frühjahr begonnenen Bau beschäftigt waren, und wünschte namens der Kahlenberg A.G. den Gästen, die hier einkehren werden, einen recht angenehmen Aufenthalt.

Einschreibungen und Aufnahmeprüfungen an den städtischen
=====

Lehranstalten für Frauenberufe
=====

23. Juni (Rath.Korr.) Die Aufnahmeprüfungen für die dreijährigen Hauswirtschaftsschulen 6., Brückengasse 3, 9., Wilhelm Exner-Gasse 34 und für die gewerblichen Fachschulen 15., Sperrgasse 8-10, finden am Montag, den 2. und Dienstag, den 3. Juli, um 8 Uhr früh statt.

Einschreibungen bis einschließlich 30. Juni täglich von 8-16 Uhr. Für Nachzügler, nach Maßgabe der vorhandenen Plätze, Einschreibungen in die oben angeführten Schulen und in die einjährigen Haushaltungsschulen Brückengasse und Exnergasse ab 3. Juli jeden Dienstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

23. Juni (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 29. Mai von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Klamm am Semmering" gebracht wurden, am Montag, dem 25. Juni, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11.25 Uhr vom Südbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Antrittsbesuch des neuen Bürgermeisters im Bundeskanzleramt
=====

23. Juni (Rath.Korr.) Heute vormittag wurde Bürgermeister Jonas durch Bundespräsident Dr.h.c. Körner als Landeshauptmann angelobt. Der feierliche Akt fand in der Präsidentschaftskanzlei statt. Im Anschluß daran machte Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch im Bundeskanzleramt bei Bundeskanzler Dr.h.c. Ing. Figl und Vizekanzler Dr. Schärf.

Luxemburgische Eisenbahner im Rathaus
=====

23. Juni (Rath.Korr.) Vierzig luxemburgische Eisenbahner, die mit ihren Gattinnen zu einem kurzen Urlaubsaufenthalt in Wien eingetroffen sind, wurden heute vormittag im Rathaus von Vizebürgermeister Honay empfangen. Vizebürgermeister Honay informierte die Gäste über den Wiederaufbau der Bundeshauptstadt und die Organisation der kommunalen und sozialen Einrichtungen.

Die Luxemburger, meist Gewerkschaftsfunktionäre folgten seinen Ausführungen mit großem Interesse. Abschließend übermittelte Vizebürgermeister Honay den Eisenbahnern die Grüße des dienstlich verhinderten Bürgermeisters Jonas und wünschte ihnen in Wien einen angenehmen Aufenthalt.

Der Präsident der luxemburgischen Eisenbahnergewerkschaft Jaques Kodesch dankte für die Begrüßung im Rathaus und gab unter dem Beifall seiner Kollegen dem Wunsche Ausdruck, das österreichische Volk möge recht bald die heißersehnte staatliche Selbständigkeit erleben.

Konzertveranstaltungen in der Woche vom 25. Juni bis 1. Juli
=====

23. Juni (Rath.Korr.)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 25. Juni	Akademietheater 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: "Wiener Blut"; Aufführung der Oper rettenklasse Prof. Hubert Marischka
Dienstag 26. Juni	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Operettenfragment-Abend
Mittwoch 27. Juni	Schubertsaal (KH) 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Prof. Bruno Seidlhofer
Samstag 30. Juni	Gr.M.V.Saal 16.00	Sender Rot-Weiß-Rot: Öffentl. Rundfunkkonzert (Wiener Symphoniker, Dirigent Dr.Karl Böhm)
	Volkshochschule Wien Volksheim 20.00	Verband Wiener Volksbildung: Studioaufführung der Oper "Hoffmanns Erzählungen" von J.Offenbach; Leitung Prof.E. Gundacker

nächstfolgende Woche:

Freitag	Akademietheater	Akademie für Musik u.d.K.:
6. Juli	19.00	Opernaufführung "Das Perlenhemd"

Anmerkung:

Die Aussendung der Übersicht über die Konzertveranstaltungen unterbleibt während der Sommermonate.

Am ersten Arbeitstag des neuen Bürgermeisters:

Besuch bei den Pfleglingen im Altersheim Lainz
 =====

23. Juni (Rath.Korr.) Bürgermeister Jonas stattete heute den Pfleglingen des Altersheimes Lainz einen unerwarteten Besuch ab. Er wurde vom Direktor dieser vorbildlichen städtischen Wohlfahrtseinrichtung für alte Leute, in der 3500 Pfleglinge untergebracht sind, durch die schönen grünen Anlagen von Pavillon zu Pavillon geleitet, in denen der neue Bürgermeister zahlreiche Gemeinschaftszimmer besichtigte. Die alten Leute waren sichtlich davon überrascht, daß sich der Bürgermeister schon am ersten Tag nach seinem Amtsantritt die Zeit genommen hatte, sich nach ihrem Befinden zu erkundigen. Die Pfleglinge lobten nicht nur das Essen und die Unterbringung, sondern äußerten sich auch anerkennend über das Pflegepersonal.

Ein besonderer Zufall war es, daß einer der weiblichen Insassen des Altersheimes Lainz, Frau Magda Dummel, eben heute ihren 90. Geburtstag feierte. Bürgermeister Jonas nahm dies zum Anlaß, um ihr seine herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

75. Geburtstag von Peter Herzog
 =====

23. Juni (Rath.Korr.) Am 25. Juni vollendet Schulrat Peter Herzog, der sich als Volksschriftsteller einen Namen gemacht hat, sein 75. Lebensjahr. In Annaberg, Niederösterreich, geboren, wirkte er nach dem Besuch der Lehrerbildungsanstalt in St. Pölten an verschiedenen Volks-, Bürger- und Hauptschulen als Lehrer und

Schulleiter und trat als Hauptschuldirektor in den Ruhestand. Sein schriftstellerisches Schaffensgebiet ist der kulturhistorische niederösterreichische Heimatroman. Herzog, der sich auch durch die Gründung und Leitung der literarischen Gesellschaft in Mödling besondere Verdienste erworben hat, verfaßte die Romane "St. Johann in der Wüste", "Die Türnitzer Klause", "Im Schatten des Ötschers", "Die schwarzen Reiter" und das Tierbuch "Bucky, der Rehbock".

Vertrauensmänner der Gemeindebediensteten ehren den neuen

=====

Bürgermeister

=====

23. Juni (Rath.Korr.) Die heute vormittag in den Sofiensälen **veranstaltete** Vollversammlung der sozialistischen Vertrauensmänner der Wiener Gemeindebediensteten gestaltete sich zu einer spontanen Ehrung für den neuen Bürgermeister von Wien Franz Jonas.

Der Vorsitzende, Landesgruppenobmann Hans Panos, gab seiner besonderen Freude Ausdruck, daß der Bürgermeister am ersten Tage nach seinem Amtsantritt Zeit fand, um zu den Vertrauensmännern der Gemeindebediensteten zu kommen.

Bürgermeister Jonas dankte für den überaus herzlichen Empfang und bat nach einer kurzen programmatischen Rede die Vertrauensmänner, ihn in seinem Amte - gleich seinem Vorgänger Körner - auch weiterhin tatkräftigst zu unterstützen.

In dieser Konferenz berichtete anschließend der Vorsitzende der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, GR. Pölzer, über die bisherigen Ergebnisse der Verhandlungen. Der Bericht und eine diesbezügliche EntschlieÙung wurden einstimmig angenommen.

Täglich ausverkauft

=====

Noch zweimal Modeschau in Hetzendorf

23. Juni (Rath.Korr.) Die Modeschau der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf war im Laufe der letzten Woche **ständig** ausverkauft und erreichte eine Rekordbesucherzahl. Die Leitung der Schule hat sich daher entschlossen, um den zahlreichen Anfragen Rechnung zu tragen, ihre Leistungsschau in der nächsten Woche Dienstag, den 26. Juni, und Donnerstag, den 28. Juni, um 18.45 Uhr, zu wiederholen.

Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß **auch die** sonntägige Vorstellung ausverkauft und ein Kommen ohne reservierte Karten zwecklos ist.

Die Besonderheit der Schau, die die österreichische Textilindustrie durch allgemein tragbare Kleider propagiert, hat die Leitung der Export- und Mustermesse in Dornbirn veranlaßt, die komplette Kollektion der Modeschule auf der Messe in Dornbirn vorzuführen. Zwanzig junge Schülerinnen werden Gelegenheit haben, vor internationalem Publikum bei dieser großen Schau ihre Arbeit zu zeigen. Damit ist der Modeschule gelungen, sich in einer der wirtschaftlich bedeutendsten Veranstaltungen Österreichs wirkungsvoll einzubauen.

Die Besucher der Modeschau haben außerdem die Gelegenheit, die ganztägig geöffnete Schulausstellung und die Ausstellung "Kultur und Mode aus der Zeit Maria Theresias" zu besichtigen. Beide Ausstellungen sind bis einschließlich 1. Juli täglich in der Zeit von 8.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Bürgermeister Jonas eröffnete Sportanlage für städtische Bedienstete
=====

23. Juni (Rath.Korr.) Heute nachmittag wurde die neue errichtete Sportanlage des Sportvereines der städtischen Angestellten Wiens in der Rustenschacherallee im Rahmen eines Sportfestes durch Bürgermeister Jonas eröffnet.

Die Sportanlage umfaßt 40.000 Quadratmeter, ein Hauptspielfeld für Fußball und Handball, eine Trainingsspielfläche, acht Tennisplätze und zwei Vereinshäuser. Außerdem ist eine Kegelbahn sowie ein Schwimm- und Planschbassin projektiert. Den Angehörigen der sportausübenden Gemeindebediensteten stehen Erholungsflächen zur Verfügung. Die "Fußballbraut" braucht also nicht zuhause bleiben. Der Plan für die neue Anlage stammt von Architekt Auer von der Magistratsabteilung 42. Die Planverfassung hatte Architekt Schwarz von der Magistratsabteilung 19 übernommen. Die Sportanlage ist zu einem nicht geringen Teil durch die freiwillige Mitarbeit von Gemeindebediensteten aufgebaut worden.

Zu der Eröffnung waren Bürgermeister Jonas, Stadtrat Afritsch und Stadtrat Dkfm. Nathschläger, viele leitende Beamte der Stadtverwaltung und eine große Menge der sportfreudigen Gemeindebediensteten gekommen. Der Obmann des Sportvereines, Swoboda, begrüßte die Ehrengäste. Dann sprach der Präsident des Vereines und Vorsitzender der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Oberamtsrat Panos. Er forderte die Anwesenden auf, die sportlichen Bestrebungen der Gemeindebediensteten zu unterstützen, und versprach, daß die Gewerkschaft nach wie vor die Sportbewegung unter ihren Mitgliedern fördern werde.

Von dem Beifall der Anwesenden stürmisch begrüßt sprach Bürgermeister Jonas. Er hob die Wichtigkeit der Sportausübung für die Gesundheit und als Ausgleich für die tagsüber geleistete Arbeit hervor. Je mehr Bedienstete sich der Sportvereinigung der städtischen Angestellten anschließen, umso besser wird es für sie selbst sein. Hierauf erklärte Bürgermeister Jonas den Sportplatz für eröffnet.

Ein Damenhandballspiel bildete die erste in der Reihe von sportlichen Vorführungen auf der neuen Anlage. Als die Mannschaft

23. Juni 1951

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1133

ten aufs Feld kamen, lief Bürgermeister Jonas unter dem Beifall der Zuschauer mit und nahm den Anwurf vor.

Die übrigen Vorführungen umfaßten Faustball, Korbball, Tischtennis, eine viermal 100 Meter Staffette, gymnastische Übungen, ein Handballspiel der Männermannschaft, 3000 Meter Lauf, Hochsprung, Weitsprung und Tennis. Den Abschluß bildete ein Fußballmatch zwischen der Mannschaft der Feuerwehr und der der städtischen Bediensteten.

Im Anschluß daran wohnte der Bürgermeister auch dem Konzert der Wiener Symphoniker im "Stuhrhof" im 2. Bezirk bei, wo er von den Zuschauern stürmisch akklimiert wurde.